

# VIEW

## DAS SMARTE NOTRUFSYSTEM



### Aufzugsnotruf – aber gleich richtig

Das Thema Aufzugs-Notruf ist gerade ein heißes Thema. Viele Betreiber in Deutschland stehen jetzt vor der Entscheidung, ihren Aufzug mit einem Notrufsystem nachzurüsten, oder auf ein digitales Notrufsystem umzustellen. Der Termin steht mit dem 31. 12. 2020 fest. Die Uhr tickt. **Aber lassen Sie sich durch den Zeitdruck nicht zu einer vorschnellen Entscheidung verleiten. Machen Sie es gleich richtig.**

#### NORMGERECHTER NOTRUF NACH DEM ZWEI-SINNE-PRINZIP

Bedenken Sie, dass im Fall von Notrufen und Alarmen bei Gefahr für Leib und Leben (Priorität/ Level 1) das **Zwei-Sinne-Prinzip** die **allgemein anerkannte Regel der Technik** ist. Nichts Anderes ist zulässig.

Eine Unterstützung des teilweise ausgefallenen Sinnes - zum Beispiel des Seh- oder Hörrestes - kann einigen wenigen Menschen helfen, aber nicht allen (z. B. keinem Blinden oder Tauben). Die Kommunikation mit im Aufzug eingeschlossenen Hörgeschädigten muss deshalb, ohne Wenn und Aber, nach dem **Zwei-Sinne-Prinzip** auch visuell erfolgen, z. B. mit Piktogrammen, Text oder über Touch-Screen. Nur damit erreicht man sowohl schwer hörende als auch taube Fahrgäste sicher.

#### Was sagt die Norm?

Verpflichtend ist in den gültigen Normen z.B. der **DIN 18040** oder der **ÖNORM B 1600** verankert:

#### Für Personen mit Hör- und/oder Sprachbeeinträchtigung gilt:

1. **Alarmer und Notsignale** bei Gefahr für Leib und Leben müssen so gestaltet werden, dass sie jeder mitbekommt.
2. **Informationen**, die man nicht hören und verstehen kann, muss man sehen oder lesen können.
3. Die **Kommunikation** von Hörgeschädigten muss unterstützt werden.

#### Induktive Höranlagen in der EN 81-70, ein Mangel der Norm

Im Sinne der deutschen Normung zur Barrierefreiheit ist die Kommunikation über Höranlagen unfug, weil damit das Zwei-Sinne-Prinzip missachtet wird. Zudem ist die metallintensive Konstruktion von Aufzügen für die Funktion von induktiven Höranlagen alles andere als günstig.

**Eine Induktive Höranlage ist keinesfalls ein Ersatz** und täuscht Barrierefreiheit und Sicherheit vor. Aufzughersteller, die »normgemäß« nur eine Induktive Höranlage für die Kommunikation im Notfall einbauen, **begehen genau genommen einen Planungsfehler und erstellen einen mangelhaften Aufzug, weil sie das Zwei-Sinne-Prinzip missachten.** Gehörlose bleiben weiterhin ausgeschlossen.

#### Mehrsprachig

Auch die Sprache kann eine Barriere sein. Bei visuell geführten Notrufprotokollen funktioniert die Kommunikation bei Bedarf auch **sprachen-übergreifend**. Schließlich ist schon lange nicht sichergestellt, dass Benutzer von Aufzügen der Landessprache mächtig sind.

#### Herstellerunabhängig

Und schließlich, achten Sie darauf, dass **Ihr neues Notrufsystem herstellerunabhängig an jede von Ihnen gewünschte Notrufzentrale aufgeschaltet** werden kann. Nur so sichern Sie sich als Betreiber auch im Hinblick auf das beste und wirtschaftlichste Wartungspaket die uneingeschränkte Entscheidungsfreiheit.